

INHALT

ERSTES BUCH

ERSTER TEIL — EINE ART EINLEITUNG

1	Woraus bemerkenswerter Weise nichts hervorgeht	9
2	Haus und Wohnung des Mannes ohne Eigenschaften	11
3	Auch ein Mann ohne Eigenschaften hat einen Vater mit Eigenschaften	13
4	Wenn es Wirklichkeitssinn gibt, muß es auch Möglichkeitssinn geben	16
5	Ulrich	18
6	Leona oder eine perspektivische Verschiebung	21
7	In einem Zustand von Schwäche zieht sich Ulrich eine neue Geliebte zu	25
8	Kakanien	31
9	Erster von drei Versuchen, ein bedeutender Mann zu werden	35
10	Der zweite Versuch. Ansätze zu einer Moral des Mannes ohne Eigenschaften	36
11	Der wichtigste Versuch	38
12	Die Dame, deren Liebe Ulrich nach einem Gespräch über Sport und Mystik gewonnen hat	41
13	Ein geniales Rennpferd reift die Erkenntnis, ein Mann ohne Eigenschaften zu sein	44
14	Jugendfreunde	47
15	Geistiger Umsturz	54
16	Eine geheimnisvolle Zeitkrankheit	56
17	Wirkung eines Mannes ohne Eigenschaften auf einen Mann mit Eigenschaften	60
18	Moosbrugger	67
19	Briefliche Ermahnung und Gelegenheit, Eigenschaften zu erwerben. Konkurrenz zweier Thronbesteigungen	77

ZWEITER TEIL — SEINESGLEICHEN GESCHIEHT

20	Berührung der Wirklichkeit. Ungeachtet des Fehlens von Eigenschaften benimmt sich Ulrich tatkräftig und feurig	83
21	Die wahre Erfindung der Parallelaktion durch Graf Leinsdorf	87

22	Die Parallelaktion steht in Gestalt einer einflußreichen Dame von unbeschreiblicher geistiger Anmut bereit, Ulrich zu verschlingen	91
23	Erste Einmischung eines großen Mannes	95
24	Besitz und Bildung; Diotimas Freundschaft mit Graf Leinsdorf und das Amt, berühmte Gäste in Einheit mit der Seele zu bringen	98
25	Leiden einer verheirateten Seele	103
26	Die Vereinigung von Seele und Wirtschaft. Der Mann, der das kann, will den Barockzauber alter österreichischer Kultur genießen. Der Parallelaktion wird dadurch eine Idee geboren	107
27	Wesen und Inhalt einer großen Idee	110
28	Ein Kapitel, das jeder überschlagen kann, der von der Beschäftigung mit Gedanken keine besondere Meinung hat	111
29	Erklärung und Unterbrechungen eines normalen Bewußtseinszustandes	114
30	Ulrich hört Stimmen	117
31	Wem gibst du recht?	119
32	Die vergessene, überaus wichtige Geschichte mit der Gattin eines Majors	120
33	Bruch mit Bonadea	126
34	Ein heißer Strahl und erkaltete Wände	128
35	Direktor Leo Fischel und das Prinzip des unzureichenden Grundes	133
36	Dank des genannten Prinzips besteht die Parallelaktion greifbar, ehe man weiß, was sie ist	135
37	Ein Publizist bereitet Graf Leinsdorf durch die Erfindung «Österreichisches Jahr» große Unannehmlichkeiten; Se. Erlaucht verlangt heftig nach Ulrich	138
38	Clarisse und ihre Dämonen	142
39	Eine Mann ohne Eigenschaften besteht aus Eigenschaften ohne Mann	148
40	Ein Mann mit allen Eigenschaften, aber sie sind ihm gleichgültig. Ein Fürst des Geistes wird verhaftet, und die Parallelaktion erhält ihren Ehrensekretär	151
41	Rachel und Diotima	162
42	Die große Sitzung	167
43	Erste Begegnung Ulrichs mit dem großen Mann. In der Weltgeschichte geschieht nichts Unvernünftiges, aber Diotima stellt die Behauptung auf, das wahre Österreich sei die ganze Welt	173

44 Fortgang und Schluß der großen Sitzung. Ulrich findet an Rachel Wohlgefallen. Rachel an Soliman. Die Parallelaktion erhält eine feste Organisation	177
45 Schweigende Begegnung zweier Berggipfel	182
46 Ideale und Moral sind das beste Mittel, um das große Loch zu füllen, das man Seele nennt	185
47 Was alle getrennt sind, ist Arnheim in einer Person	188
48 Die drei Ursachen von Arnheims Berühmtheit und das Geheimnis des Ganzen	190
49 Beginnende Gegensätze zwischen alter und neuer Diplomatie	194
50 Weitere Entwicklung. Sektionschef Tuzzi beschließt, sich über die Person Arnheims Klarheit zu verschaffen	198
51 Das Haus Fischel	202
52 Sektionschef Tuzzi stellt eine Lücke im Betrieb seines Ministeriums fest	208
53 Man führt Moosbrugger in ein neues Gefängnis	211
54 Ulrich zeigt sich im Gespräch mit Walter und Clarisse reaktionär	213
55 Soliman und Arnheim	219
56 Lebhaftige Arbeit in den Ausschüssen der Parallelaktion. Clarisse schreibt an Se. Erlaucht und schlägt ein Nietzsche-Jahr vor	223
57 Großer Aufschwung. Diotima macht sonderbare Erfahrungen mit dem Wesen großer Ideen	227
58 Die Parallelaktion erregt Bedenken. In der Geschichte der Menschheit gibt es aber kein freiwilliges Zurück	231
59 Moosbrugger denkt nach	235
60 Ausflug ins logisch-sittliche Reich	242
61 Das Ideal der drei Abhandlungen oder die Utopie des exakten Lebens	244
62 Auch die Erde, namentlich aber Ulrich, huldigt der Utopie des Essayismus	247
63 Bonadea hat eine Vision	258
64 General Stumm von Bordwehr besucht Diotima	267
65 Aus den Gesprächen Arnheims und Diotimas	268
66 Zwischen Ulrich und Arnheim ist einiges nicht in Ordnung	271
67 Diotima und Ulrich	276
68 Eine Abschweifung: Müssen Menschen mit ihrem Körper übereinstimmen?	283
69 Diotima und Ulrich. Fortsetzung	286

70	Clarisse besucht Ulrich, um ihm eine Geschichte zu erzählen	291
71	Der Ausschuß zur Fassung eines leitenden Beschlusses in bezug auf das Siebzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät beginnt zu tagen	296
72	Das In den Bart Lächeln der Wissenschaft oder Erste ausführliche Begegnung mit dem Bösen	301
73	Leo Fischels Tochter Gerda	307
74	Das 4. Jahrhundert v. Chr. gegen das Jahr 1797. Ulrich erhält abermals einen Brief seines Vaters	316
75	General Stumm von Bordwehr betrachtet Besuche bei Diotima als eine schöne Abwechslung in den dienstlichen Obliegenheiten	320
76	Graf Leinsdorf zeigt sich zurückhaltend	322
77	Arnheim als Freund der Journalisten	325
78	Verwandlungen Diotimas	328
79	Soliman liebt	335
80	Man lernt General Stumm kennen, der überraschend auf dem Konzil erscheint	340